

Dann wann die Sonne ihn nicht recht, oder wohl gar nicht bescheinen kan, schießt alles, was darein gesezet wird, gar zu hoch auf und in die Höhe.

In dem Stücke sind wir einig, wie daß die Lage gegen Mittag für die Blumen, als welche gar zarte und delicate Gewächse, nicht so vorträglich ist, gleichwie etwan die gegen Morgen: auch wann es einem frey stehet, das Lust-Stück anzulegen, wohin man will, daß alsdann die letztere der erstern billig vorzuziehen. Muß man aber einen Platz dazu nehmen, wie man ihn findet, so schickt sich, wie gedacht, ein ieder Ort zum Blumen-Bau, nur nehme man dabey in acht, was ich im folgenden Cap. melden werde.

Das II. Capitel.

Was bey den so unterschiedenen Arten des Bodens zu beobachten, darein man einen Blumen-Garten anzulegen willens, ehe dann er abgestochen wird.

Nachdem also gewiesen worden, daß ein Stücke Land, es liege auch wie es wolle, dannoch zum Blumen-Bau könne eingerichtet werden / so soll nunmehr auch gemeldet werden, was bey dergleichen Land in Acht zu nehmen, wie nicht weniger bey andern, nach eines jedwedens Natur und Beschaffenheit; damit ein Blumen-Freund seine völlige Vergnügung erhalten möge, dafern ihm beliebig etwas solches vorzunehmen.

Ehe dann und bevor an das Abstecken eines Lust-Stückes an dem dazu bestimmten Orte zu gedencken, fällt vor allen Dingen vor zu betrachten, wie das dabey befind-